

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nach Błogow. Der beim XIV. Korps angeordnete konzentrische Vormarsch der 3. Division von Sedziszow und der 8. Division von Przeclaw auf Kolbuszowa erreichte den zurückgehenden Feind nicht mehr. Auch den Unterlauf der Wisłoka gaben die Russen freiwillig auf, so daß die von Süden weit ausgreifende Umfassungsbewegung der deutschen 47. Reserve-Division auf dem Ostufer des Flusses ihren Zweck verfehlte. Abends lag das XIV. Korps um Kolbuszowa. Weiter links, rückwärts gestaffelt, standen die 47. Reserve-Division und die Gruppe Stoeger-Steiner, beide auf dem östlichen Ufer der Wisłoka. In dieser Gliederung wollte die 4. Armee am anderen Tage ihren Vormarsch nach Osten fortsetzen. Die 11. Kavallerie-Division, wieder der 11. Armee unterstehend, traf nachmittags in Rzeszow ein und sollte gemeinsam mit der 2. Kavallerie-Division den feindlichen Rückzug vor der 4. Armee stören.

Nördlich der Weichsel schwenkte die österr-eich-ungarische 1. Armee, dem Gegner folgend, weiter vor und gelangte mit rechtem Flügel bis in Höhe von Szcucin. Auch vor den beiden südlichen Divisionen der Armee Boyrsch räumte der Feind seine Stellungen. Im Nachstoß wurde hier abends Kielce erreicht.

Bei dem überstürzten Rückzuge schienen bei den Russen die Verbindungen zu versagen. Sie machten auch für die Übermittlung taktischer und operativer Befehle, sogar im Klartext, von Funksprüchen ausgiebigen Gebrauch. Auf Grund der Abhörergebnisse konnte man daher in Übereinstimmung mit den Feststellungen der Lufteerkundung ein klares Bild über den Feind gewinnen, das den allgemeinen Rückzug auf die Przemysl—San-Linie bestätigte. Auch durch Przemysl und durch Jaroslaw nach Osten gehende Marschkolonnen wurden von den Fliegern gesichtet. Der nördlichste Teil der von der österreichisch-ungarischen 4. Armee geschlagenen russischen Verbände wandte sich scharf nach Nordosten, dem brückenkopfartigen Waffenplatz Sandomierz zu. Dorthin wurde als Verstärkung die russische 8. Division des XV. Korps im Antransport gemeldet. Die nächsten Absichten der russischen Führung gingen aus den abgehörten Befehlen des Generals Radko Dmitrijew für die 3. Armee hervor. Er befahl „hartnäckige aktive Verteidigung“ des San; es seien Stellungen auf dem linken San-Ufer zu halten, aus denen heraus zum Angriff gegen den verfolgenden Feind geschritten werden sollte. Die russische 8. Armee war weiter im Rückzuge südlich und südöstlich Przemysl.

Über die Weiterführung der Operationen in Galizien hatte am Vormittage des 12. Mai in Teschen eine Besprechung zwischen den Generalen v. Falkenhayn und v. Conrad stattgefunden. Es wurde erörtert, ob man den Schwerpunkt der weiteren Operationen südlich an Przemysl vorbei auf Lem-